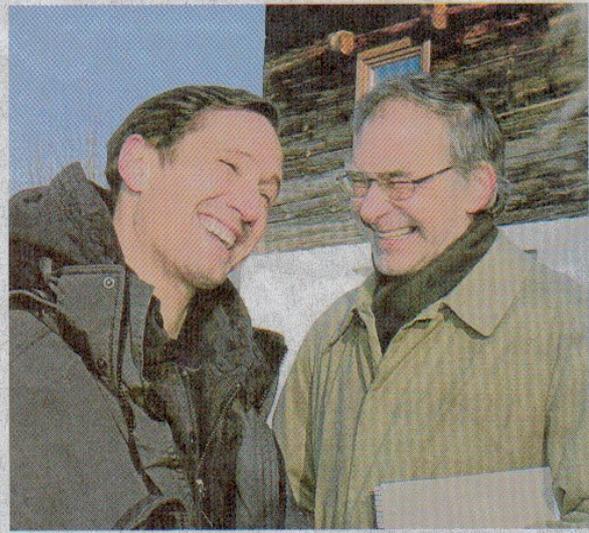




Nur fünf Fotos schoss die damals überforderte Polizei vom Tatort Hinterkaifeck – unter anderem von der Kammer der Magd (oben) und vom Gehöft (unten). Auf dem Friedhof im nahen Waidhofen wurden die sechs Ermordeten bestattet, allerdings aus gerichtsmedizinischen Gründen ohne Köpfe (Foto re. unten). Nun ist der Mordfall zum Gruselfilm verrührt worden – mit Alexandra Maria Lara (li.) und Benno Fürmann in den Hauptrollen. Auch Buchautor Peter Leuschner (re.) besuchte die Dreharbeiten.

FOTOS: KRUSE (3), FKN



nen, dass Gruber den Ersten Weltkrieg überlebt und als „Rächer“ 1922 auf Hinterkaifeck gewütet haben könnte, ist die Polizei ganz ernsthaft nachgegangen. 1943 gab es sogar Gerüchte, Gruber sei Kommissar der Roten Armee. Doch

diese Spur kann man jetzt wohl getrost zu den Akten legen. Oder doch nicht? Buchautor Peter Leuschner gibt auf all die wilden Gerüchte nicht viel, wie er sich überhaupt zu möglichen Tätertheorien äußerst ungern äußert. „Fakt ist

nur, dass der Täter eine persönliche Beziehung zu den Opfern hatte“, sagt er. Schlittenbauer? „Er kann’s gewesen sein, muss aber nicht.“ Den Mordfall werde keiner mehr aufklären, da ist sich der Hinterkaifeck-Kenner sicher.